

Museum lockt mit Doppeleröffnung

Künstler erinnern an die Geschichte des Hauses / Verschiedene Tageszeiten ermöglichen auch Lichtspiele

Von Sarah Vinci

Donaueschingen. Museum Biedermann lockt mit neuen Ausstellungen: »Lichtspiele« und »Martin Kasper« starten am morgigen Sonntag und stehen ganz im Zeichen der Geschichte des Hauses. Das ehemalige Kino- und Lichtspielhaus der Donaustadt wird in der Galerie bildhaft und thematisch aufgegriffen.

Der Ausstellungstitel »Lichtspiele« deutet zum einen auf den künstlerischen Umgang mit Licht hin. Andererseits ist der Titel ein Hinweis auf die Historie des Hauses. Denn bevor man im privaten Kunsthaus wechselnde Ausstellungen besuchen konnte, kamen die Menschen in den Museumsweg 1, um sich die neuesten Kinostreifen anzusehen. Bei einer Tüte Popcorn verweilten diese im damaligen Kino- und Lichtspielhaus.

Hinter der Ausstellung stehen Exponate der Biedermann Sammlung und die Künstler Pizzi Cannella, Annette Sauermann, Francois Morellet, Nika Neelova und Wim Botha, die auf unterschiedliche Weise das Thema Licht umgesetzt haben. Die Herausforderung dabei besteht darin, das Licht in der Kunst authentisch zu vermitteln. Dabei bedienen sie sich meistens der Natürlichkeit des Tageslichtes. Je nach Tageszeit und Einstrahlung erscheinen die Skulpturen und Bilder verändert. Die Symbiose der



Licht und Kino: Wim Botha (von links), Annette Sauermann und Martin Kasper sind die Künstler der neuen Ausstellung im Museum Biedermann, die am morgigen Sonntag eröffnet wird. Foto: Vinci

unterschiedlichen Materialien unterstreicht das Lichtspiel. Die Exponate lassen sich auf diese Weise immer wieder aufs Neue entdecken und bestaunen. Die Ausstellung ist bis zum 2. November 2014 in den Räumen des Museums zu besichtigen.

Martin Kasper hingegen präsentiert an anderer Stelle Gemälde wie vom ehemaligen Kinosaal. Die Bilder, die vor dem Umbau des Gebäudes entstanden sind, zeigen den Flair aus vergangenen Tagen. Dabei sind die Bilder nicht fotorealistisch gemalt, sondern aus persönlichen Erinnerungen des Künstlers heraus entstanden.

Das Highlight bilden die originalen Kinosessel, die mitten im Raum platziert wurden. Die Kombination aus dem originalgetreuen Mobiliar und die Bilder aus vergangener Zeit werden den ein oder anderen Besucher der Ausstellung in Erinnerungen an vergangene Kinoabende schwelgen lassen. Die Besichtigung ist bis zum 29. Juni 2014 möglich. Die Vernissage beginnt morgen um 11 Uhr.

Ein weiterer Höhepunkt am Sonntag ist der Besuch des Künstlers Wolf Nkole Helze, der sein performatives Fotoprojekt »Homo universalis« vorstellen wird. Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des

Museums Biedermanns ist der Künstler eingeladen, ein gemeinsames Porträt der Freunde, Gäste und Kooperationspartner zu entwickeln.

Weitere Veranstaltungshöhepunkte sind die öffentlichen Führungen an jedem ersten Sonntag im Monat sowie geplante Künstlergespräche.